



Stationen	See- höhe (Baro- metrisch)	13 Uhr gestern		Montag, den 28.8.56		19 Uhr		01 Uhr heute		Dienstag, den 29.8.56		07 Uhr		Wind- richtung (Hkt)	Wind- stärke (Hkt)	Sonne- schein- dauer (Hkt)	Niederschlag (mm)
		Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.				
Fichtelberg N	1215	SE 45	10	18 45	10	18 45	10	18 45	10	18 45	10	18 45	10	18 45	10	18 45	10
Brocken N	1152	SE 45	11	19 45	11	19 45	11	19 45	11	19 45	11	19 45	11	19 45	11	19 45	11
Inselberg N	920	SE 45	12	20 45	12	20 45	12	20 45	12	20 45	12	20 45	12	20 45	12	20 45	12
Geisingbg.	824	SE 45	13	21 45	13	21 45	13	21 45	13	21 45	13	21 45	13	21 45	13	21 45	13
Sonneberg	630	SE 45	14	22 45	14	22 45	14	22 45	14	22 45	14	22 45	14	22 45	14	22 45	14
Arkona	41	SE 45	15	23 45	15	23 45	15	23 45	15	23 45	15	23 45	15	23 45	15	23 45	15
Schwerin	68	SE 45	16	24 45	16	24 45	16	24 45	16	24 45	16	24 45	16	24 45	16	24 45	16
Wärmemünde	13	SE 45	17	25 45	17	25 45	17	25 45	17	25 45	17	25 45	17	25 45	17	25 45	17
Teterow	50	SE 45	18	26 45	18	26 45	18	26 45	18	26 45	18	26 45	18	26 45	18	26 45	18
Greifsw-Wieck	3	SE 45	19	27 45	19	27 45	19	27 45	19	27 45	19	27 45	19	27 45	19	27 45	19
Ückermünde	7	SE 45	20	28 45	20	28 45	20	28 45	20	28 45	20	28 45	20	28 45	20	28 45	20
Wittenberge	26	SE 45	21	29 45	21	29 45	21	29 45	21	29 45	21	29 45	21	29 45	21	29 45	21
Neustrelitz	70	SE 45	22	30 45	22	30 45	22	30 45	22	30 45	22	30 45	22	30 45	22	30 45	22
Angermünde	60	SE 45	23	31 45	23	31 45	23	31 45	23	31 45	23	31 45	23	31 45	23	31 45	23
Gardelegen	53	SE 45	24	32 45	24	32 45	24	32 45	24	32 45	24	32 45	24	32 45	24	32 45	24
Magdeburg	85	SE 45	25	33 45	25	33 45	25	33 45	25	33 45	25	33 45	25	33 45	25	33 45	25
Potsdam	92	SE 45	26	34 45	26	34 45	26	34 45	26	34 45	26	34 45	26	34 45	26	34 45	26
Frankfurt/O.	58	SE 45	27	35 45	27	35 45	27	35 45	27	35 45	27	35 45	27	35 45	27	35 45	27
Wernigerode	240	SE 45	28	36 45	28	36 45	28	36 45	28	36 45	28	36 45	28	36 45	28	36 45	28
Halle-Krütz	115	SE 45	29	37 45	29	37 45	29	37 45	29	37 45	29	37 45	29	37 45	29	37 45	29
Leipzig	148	SE 45	30	38 45	30	38 45	30	38 45	30	38 45	30	38 45	30	38 45	30	38 45	30
Wittenberg-Lützenau	107	SE 45	31	39 45	31	39 45	31	39 45	31	39 45	31	39 45	31	39 45	31	39 45	31
Waldau	325	SE 45	32	40 45	32	40 45	32	40 45	32	40 45	32	40 45	32	40 45	32	40 45	32
Wahldorf b. Dessau	257	SE 45	33	41 45	33	41 45	33	41 45	33	41 45	33	41 45	33	41 45	33	41 45	33
Cottbus	71	SE 45	34	42 45	34	42 45	34	42 45	34	42 45	34	42 45	34	42 45	34	42 45	34
Görlitz	238	SE 45	35	43 45	35	43 45	35	43 45	35	43 45	35	43 45	35	43 45	35	43 45	35
Kaltenbornheim	494	SE 45	36	44 45	36	44 45	36	44 45	36	44 45	36	44 45	36	44 45	36	44 45	36
Weimar	268	SE 45	37	45 45	37	45 45	37	45 45	37	45 45	37	45 45	37	45 45	37	45 45	37
Gera	303	SE 45	38	46 45	38	46 45	38	46 45	38	46 45	38	46 45	38	46 45	38	46 45	38
Plauen	408	SE 45	39	47 45	39	47 45	39	47 45	39	47 45	39	47 45	39	47 45	39	47 45	39
K.Marx-Stadt	374	SE 45	40	48 45	40	48 45	40	48 45	40	48 45	40	48 45	40	48 45	40	48 45	40

MD-WV 301 (56) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mdl der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-O-2/51 Nr. 214

# Täglicher Wetterbericht

des  
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
der  
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**  
Leipzig O 27, Leninstraße 169 · Fernruf 61875, 61814.  
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).  
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1956 Dienstag, den 28. August Heft 59

## Das Juli - Hochwasser 1956 - 1. Fortsetzung -

Diese im Norden von Holland ausgehende Okklusion erstreckt sich am 15.7. nördlich der deutschen Mittelgebirge und geht - am 16.7. sich mehr an diese anschmiegend bis zur Weichsel - nach Süden hin über Ungarn in die begrenzte Kaltfront über. In dieser alternden Zyklone gleitet nur auf einer ganz flach geneigten Warmfront die warme Festlandluft auf, um dann auf der Nordseite herumgeführt von Nordosten her, die über der Ostsee mit Feuchtigkeit angereicherten Luftmassen einbeziehend, auf der Kaltlufttropfen aufzugleiten. Hier bildet sich dann an der Warmfrontokklusion, besonders verstärkt durch den orographischen Effekt der Mittelgebirge, eine kompakte Wolken-schicht eines Nimbostratus von einer 8 km hohen Mächtigkeit aus, dem Merkmal der Warmfrontokklusion entsprechend durchsetzt mit kräftigem Cumulonimbus-Gewölk, welches seine dynamische Nahrung aus dem Stauereffekt an den Mittelgebirgen erhält. Diese läßt wiederum elektrische Spannungsunterschiede in der Atmosphäre entstehen, welche zu Entladungen führen müssen. So erscheint es leicht verständlich, daß aus diesen Wolkenmassen erhebliche Niederschläge, vielfach im Gefolge von Gewittern mit sehr ergiebigen Niederschlagsmengen fallen konnten, welche in Thüringen und Sachsen zu größeren Hochwassern in den Flußläufen führten. Am 17.7. zieht dann dieses Tiefdruckgebiet, unter Auffüllen der Tiefdruckrinne in der Höhe, nach Osten ab, um Mitteleuropa am 18.7. in den Bereich eines Zwischenhochs gelangen zu lassen. Erst am 19.7. stellt sich, bedingt durch die Höhenströmung, erneut eine ähnliche Lage wie am 15./16. ein. Um ein über Nordfrankreich liegendes Höhentief

wird abermals ein Kaltlufttropfen, bestehend aus erwärmter Polarluft, herungesteuert. Am 20.7. liegt dieser wieder über Frankreich und Mitteldeutschland auf der Rückseite einer Zyklone und wird im Norden durch eine vor den deutschen Mittelgebirgen liegende Okklusion abgegrenzt. Unter gleichen Umständen bildet sich an der Okklusion ein Regen-gebiet aus, welches am 20. und 21. in Thüringen und später auch in Sachsen erhebliche Niederschläge brachte, die die vom letzten Hochwasser noch angefüllten Flußläufe erneut ansteigen ließen und in den betreffenden Gebieten stärkeren Schaden verursachten. Diese Lage wird bei Ausfüllung des Höhentiefs und weiterem Altern der Zyklone am 22.7. durch ein Zwischenhoch abgelöst, welches die Umstellung der Höhenströmung und damit der Gesamtwetterlage einleitet. In diesem Zeitraum schwankte die Summe des Niederschlags der 2. Julidekade in der DDR zwischen den Extremen 0 - 20 mm in den nördlichen und 90 - 120 mm in den südlichen und südwestlichen Bezirken. Somit fiel innerhalb weniger Tage in den Gebieten des Harzes, Thüringer Waldes und des Erzgebirges mit ihren Vorländern das 1/2-fache, 1/4-1/5-fache der normalen Monatsmenge. Der räumliche und zeitliche Ablauf des Dauerregens läßt als Hauptniederschlagsgebiet im Bereich der DDR den Raum zwischen Harz und Thüringer Wald erkennen. Hier zeigen die Niederschlags-summen von 15.-21.7., daß in Weimar 114,1 mm Niederschlag, 155 % der normalen Monatsmenge, in Halle 104,1 mm Niederschlag, 150 % der normalen Monatsmenge und in Leipzig 121 mm Niederschlag, 143 % der normalen Monatsmenge gefallen sind.

Fortsetzung folgt